

Willkommen in der

KINDERTAGESSTÄTTE

EGKiddy

Biebricher Straße 2 · 55252 Mainz-Kastel

Unser Kindergarten-ABC

Ein Wegweiser für Kinder, Eltern und Familien

Liebe Eltern,

dieses ABC soll Sie während der gesamten Kindergartenzeit beraten und begleiten. Wir empfehlen Ihnen, sich dafür einen Kindergartenordner anzulegen. Hierin können auch Elternbriefe und andere Dinge rund um den Kindergarten ihren Platz finden. Wir hoffen, alle für Sie wichtigen Fragen in diesem ABC beantworten zu können. Sollten dennoch Fragen oder Unklarheiten bestehen, sprechen Sie uns gerne an.

Auf einen Blick

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W Z

A

Abholzeiten

- Krippe: keine reguläre Abholung während der Essens- und Ruhezeiten.
- Kindergartengruppen: keine reguläre Abholung während der Mittagessens- und Ruhezeiten.

Bevor Sie gehen, ist es uns wichtig, dass Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind von den Fachkräften vor Ort verabschieden.

Abholen

Sollten Sie Ihr Kind nicht abholen können, teilen Sie uns bitte schriftlich, telefonisch oder per famlyApp mit, wer Ihr Kind abholt. Unbekannte Personen müssen sich bei den Mitarbeitenden vorstellen und sich mit einem Ausweis legitimieren. Bitte informieren Sie bevollmächtigte Personen über unsere Regeln.

Aktionstag

Zweimal im Jahr findet ein verbindlicher Aktionstag statt. An diesen Tagen setzen wir gemeinsam mit den Kindern Projekte um und schaffen Raum für Austausch und Begegnung mit den Eltern.

Allergien

Bitte informieren Sie uns über Allergien Ihres Kindes, damit wir angemessen reagieren können.

Angebote

Es gibt freie und verbindliche Angebote für die Kinder, die den Entwicklungsstand, die Fähigkeiten, die Interessen und die Themen der Kinder berücksichtigen.

Anziehen

Hierbei steht das selbstständige Anziehen im Vordergrund. Wetterentsprechende Kleidung sollte immer am Haken des Kindes hängen. Matschhosen und Gummistiefel verbleiben immer im Kindergarten und sind nur zum Waschen mit nach Hause zu nehmen.

Aufnahme

Die Kinder können nach Absprache mit der Leitung im Laufe des Kitajahres aufgenommen werden. Die Aufnahme der neuen Kinder erfolgt gestaffelt, damit sich die Erzieherinnen den jeweiligen Neuankömmlingen in den ersten Tagen besonders widmen können.

Ausflüge

Spontane Ausflüge und Spaziergänge finden zwischen 09:00 Uhr und 12:00 Uhr statt. Bei geplanten Ausflügen werden Sie rechtzeitig über einen Aushang an unserer Info-Tafel im Zwischenflur und über die famlyApp informiert.

Aushänge

Über unsere famlyApp und die Pinnwände im Flur neben den Gruppenräumen sowie im Eingangsbereich werden Sie über wichtige Termine, Themen und Aktuelles informiert.

Ankommen

Ein guter Start in den Kindergarten ist uns wichtig. Die Kinder werden individuell begleitet und können in Ruhe ankommen. Besonders während der Eingewöhnungszeit nehmen wir uns die Zeit, die jedes Kind braucht.

Aufsicht

Während des Aufenthaltes im Kindergarten liegt die Aufsicht bei den pädagogischen Fachkräften. Bei Aktivitäten mit Eltern in und außerhalb der Einrichtung sowie beim Abholen liegt die Verantwortung und Aufsichtspflicht bei den Eltern.

B

Bastelaktivitäten

Wir bieten den Kindern unterschiedliche Materialien zum Gestalten und Bearbeiten an, z. B. Naturmaterialien, Stoffe, Korken, Kleister, Farben, Papier, Knete, Ton und Matsch. Wir freuen uns immer über sogenannte „Rest-Materialien“. Natürlich benutzen wir Kittel, aber es geht auch mal etwas daneben! Bitte kleiden Sie Ihr Kind entsprechend.

Bauteppich

Hier erfahren die Kinder einen ersten Zugang zu Architektur und Konstruktion.

Beete

Die Beete im hinteren Teil des Gartens werden gemeinsam mit den Kindern bepflanzt. Eltern unterstützen uns, indem sie z. B. die regelmäßige Pflege des Beetes mit einer kleinen Gruppe von Kindern übernehmen (→ Hospitationen).

Bewegung

Bewegung ist ein wichtiger Bildungsbereich. Ihr Kind sammelt Bewegungserfahrungen im Gruppenraum, in Funktionsbereichen wie unserer Turnhalle, im Flur und draußen auf unserem großen Außengelände.

Neben der täglichen Bewegung im Freien tanzen wir frei zu Musik und es gibt in Geschichten verpackte Bewegungsangebote.

Beobachtung

Die Kinder werden täglich von den Erzieherinnen beobachtet. Die Beobachtungen fließen in unsere pädagogische Arbeit, die Gestaltung des Alltags sowie in die → Entwicklungsdokumentation (Portfolio) ein.

Bezugserzieherin

Jede Erzieherin ist für eine bestimmte Anzahl von Kindern verantwortlich. Diese Zuständigkeit beginnt mit der Eingewöhnung des Kindes, der täglichen Beobachtung, dem Führen der Entwicklungsdokumentation (Portfolio) und den Elterngesprächen.

Bilderdokumentation

Im Eingangsbereich und vor den Gruppen können sich die Eltern über die pädagogische Arbeit und unseren Alltag informieren. Auch die Kinder schauen sich ihre Bilder und Fotos gerne an und haben daran Spaß.

Bilingual

Ab 3 Jahren können die Kinder in unserer bilingualen Gruppe spielerisch mit der englischen Sprache in Kontakt kommen. Englisch fließt dabei ganz natürlich in den Kindergartenalltag ein – zum Beispiel im Spiel, bei Liedern, Gesprächen und gemeinsamen

Bringzeit

Wenn der Morgenkreis oder das gemeinsame Frühstück in der Gruppe schon begonnen hat, müssen „Zuspätkommer“ leider vor der Tür warten. Sollten in den frühen Morgenstunden erst wenige Kinder da sein, werden sie bis 8:00 Uhr von den Fachkräften gemeinsam in einer Gruppe betreut.

Büro

Das Büro ist der Arbeitsbereich der Leitung. Es befindet sich am Ende des Kitaflures und kann auch vom Parkplatz aus betreten werden. Wenn die Tür offen ist – und das ist sie meistens –, steht die Leitung für Fragen, Anregungen und andere Belange der Eltern, Kinder und Kollegen zur Verfügung.

C

Clowns, Indianer, Prinzessinnen, Feen und Piraten

Wir feiern zusammen Karneval.

D

Daheim bleiben

Wenn Kinder die Einrichtung einmal nicht besuchen (z. B. wegen Krankheit oder Urlaub), teilen Sie uns die Abwesenheit bitte telefonisch oder per App umgehend mit (→ „Alltag“, „Krankheit“).

Demokratie / Partizipation

Die Kinder haben im Kindergartenalltag viele Möglichkeiten, diesen aktiv mitzugestalten und eigene Entscheidungen zu treffen (z. B. Tages- und Wochengestaltung, Angebote, Projekte etc.).

Dienste machen

Um den Kindern Verantwortung für die Pflege des Raumes, des Materials etc. zu übertragen, verteilen wir jede Woche unterschiedliche Dienste in der Gruppe (Küchen-, Spielteppich-, Bauecken-, Puppenecken-, Waschraum-, Montessori-Regal- und Blumengießdienst). Jeweils zwei bis drei Kinder sind gemeinsam für diesen Bereich verantwortlich.

Dokumentation

Die Erzieherinnen erstellen über jedes Kind eine Entwicklungsdokumentation in Form eines Portfolios, in die Eindrücke und Beobachtungen, Fotos, Kinderwerke, Entwicklungsstand und Fortschritte einfließen. Die Eltern können diese Dokumentation jederzeit einsehen. Sie ist auch Grundlage der → Elterngespräche.

Durst

Wasser und Tee stehen täglich für die Kinder im Flur, in der Cafeteria und in den Gruppenräumen bereit. Bitte geben Sie den Kindern keine eigenen Getränke mit!

Dankeschön

Wir freuen uns über die vielfältige Unterstützung und das Engagement der Eltern. Ob bei Hospitationen, Aktionen, im Garten oder bei gemeinsamen Projekten: Ihre Mitwirkung bereichert unseren Kindergartenalltag.

E

Eingewöhnungszeit

Um den Kindern die Eingewöhnung im Kindergarten so leicht wie möglich zu machen, begleiten wir jedes Kind individuell. Die Eingewöhnung ist der Grundstein und die Basis für eine gelungene, schöne Kitazeit. Wir nehmen uns die Zeit, die Ihr Kind braucht, um anzukommen. Dabei ist Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Fachkräften in diesem Prozess von essenzieller Bedeutung. Im ersten Kennenlerngespräch mit der Bezugsfachkraft für Ihr Kind wird Ihnen der Ablauf des Berliner Eingewöhnungsmodells erläutert.

Elternabend

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres gibt es einen Informationselternabend mit Elternratswahl. Im zweiten Halbjahr finden thematische Elternabende und Gruppenelternabende statt. Alle Elternaktivitäten werden rechtzeitig durch schriftliche Einladungen bekannt gegeben.

Elternbeirat

Der Elternbeirat besteht aus jeweils zwei Vertretern in jeder Gruppe. Die Elternschaft wählt aus ihrer Mitte in jeder Gruppe jeweils einen Sprecher und einen Stellvertreter bzw. eine Stellvertreterin. Wenn Sie Lust haben, in diesem engagierten Gremium mitzuarbeiten und sich einzubringen, lassen Sie sich gerne aufstellen.

Elterngespräche

Elterngespräche sind wichtig und brauchen Zeit. Über das Jahr verteilt bieten wir Elternsprechtage für Eingewöhnungsgespräche, Schulfähigkeitsgespräche und Entwicklungsgespräche für die verschiedenen Altersgruppen an. Natürlich können Elterngespräche auch sonst jederzeit auf Wunsch mit uns vereinbart werden.

Essen

Die Kinder bekommen ab 11:15 Uhr ein warmes Mittagessen angeboten. Dieses Essen wird uns derzeit von einem regionalen Bio-Essensanbieter geliefert. Auch für Frühstück

und Snack ist gesorgt; beides wird von der Kita gestellt. Für den kleinen Hunger zwischendurch steht den Kindern jederzeit Obst und Gemüse zur Verfügung.

Elternmitwirkung

Die Mitwirkung und Mitbestimmung der Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Bei Hospitationen, Aktionstagen und gemeinsamen Aktivitäten können Eltern den Kindergartenalltag kennenlernen und aktiv mitgestalten.

Entwicklungsdokumentation

Die Entwicklung jedes Kindes wird durch Beobachtungen, Fotos, Kinderwerke und weitere Eindrücke in einem Portfolio dokumentiert. Die Dokumentation begleitet die Entwicklung des Kindes und bildet eine Grundlage für Elterngespräche.

F

Ferien

Alle brauchen einmal Zeit zum Ausspannen. Deshalb ist der Kindergarten im Jahr ca. 23 Tage geschlossen. Alle Eltern bekommen am Anfang des Kindergartenjahres eine Jahresplanung mit allen Terminen des Jahres. Es ist gut, sich die Termine direkt in den persönlichen Terminkalender zu übertragen.

Feste

Wir feiern die Feste, wie sie fallen – Karneval, Ostern, Abschlussfest der Schulanfänger, Sommerfest, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten und Geburtstage sind z. B. solche Gelegenheiten.

Formulare

Zu Beginn der Kindergartenzeit bitten wir Sie, einige Formulare auszufüllen, die uns im Alltag helfen (z. B. Kinderstammblatt, Abholer außer den Eltern, Einverständnis für Foto- und Filmaufnahmen, Abfrage von Allergien, AG-Einteilung etc.).

Fotograf

Einmal im Jahr kommt ein Fotograf in den Kindergarten und macht Einzel- und Gruppenaufnahmen der Kinder. Die Abnahme der Bilder ist nicht verpflichtend.

Freies Spiel

Bis zum Ende der Freispielzeit um ca. 11:15 Uhr können die Kinder ihr Spiel, ihre Spielpartner, den Ort sowie die Dauer des Spiels frei wählen.

Freunde

Freundschaft ist für Kinder ein wichtiges Erlebnis. Bei uns hat Ihr Kind Zeit und Raum, sich mit einzelnen Kindern oder einer kleinen Gruppe zusammenzufinden und soziale Erfahrungen zu machen – auch gruppenübergreifend.

Frühstück

Während die Krippenkinder in ihrer Gruppe in Ruhe mit den Fachkräften essen, haben die Kinder der Elementargruppen von 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr die Möglichkeit, im Kinderrestaurant zu frühstücken. Die Frühstückssituation ist ein Forum zum Reden,

Lachen, Erlebnisse-Austauschen, Ausruhen, Beobachten, ausgiebigen Essen oder einfach auch mal, um die Welt neu zu erfinden.

Die Kinder bekommen das Frühstück vom Kindergarten gestellt. Wir achten auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung und bieten auf unserem Frühstücksbuffet frisches Vollkornbrot, Knäckebrot, Wurst, Käse, Butter, Marmelade, Frischkäse, Quark, Joghurt, Obst, Rohkost, Wasser und Tee an.

Fundkiste

Hier deponieren wir alle Fundsachen. Diese Kiste sollte von den Eltern in regelmäßigen Abständen durchgesehen werden. Ersatzkleider zum Umziehen haben wir als kleinen Fundus immer im Haus. Ansonsten können Wechselkleider am Haken des Kindes in dem dafür vorgesehenen Beutel deponiert werden.

Familie

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien ist uns besonders wichtig. Wir möchten die Erziehung zu Hause und in der Kita miteinander verbinden und stehen Ihnen bei Fragen, Sorgen oder Veränderungen der familiären Situation gerne unterstützend zur Seite.

G

Garderobe

Jedes Kind hat einen eigenen, mit Namen oder Foto gekennzeichneten Garderobenplatz, an dem es sein Eigentum deponieren kann. Bitte kennzeichnen Sie alles mit dem Namen Ihres Kindes. Jedes Kind ist für die Ordnung an seinem Platz eigenverantwortlich zuständig!

Garten und Gebüsch

Wir haben ein tolles, großes Außengelände. Hier wird fast täglich getobt, gebaut, im Sand gespielt, sich versteckt, geschaukelt und gematscht. Es finden sich Plätze zum Zurückziehen und zum ausgiebigen Spielen.

Geburtstag

Dieser ganz besondere Tag wird bei uns groß und stimmungsvoll gefeiert. Das Geburtstagskind darf im Morgenkreis mit seiner ganzen Gruppe feiern. Im Geburtstagskreis wird ein kleines Geschenk überreicht (siehe Geburtstagsgeschenk). Außerdem bringt das Geburtstagskind eine Kleinigkeit zum Essen mit (Fingerfood und nach Möglichkeit gesund). Dies rundet unsere Feier ab. Bitte sprechen Sie sich ein paar Tage vorher mit uns ab.

Gruppenräume

Wir bitten darum, dass die Gruppenräume aus hygienischen Gründen NICHT mit Straßenschuhen betreten werden. Die Kinder spielen auf dem Fußboden!

Gruppentagebuch

In diesem Buch wird die An- bzw. Abwesenheit der Kinder vermerkt. Wir gehen die Liste jeden Morgen gemeinsam durch, damit die Kinder erfahren, wenn eine/r ihrer Spielkameraden längere Zeit nicht im Kindergarten ist (z. B. wegen Urlaub/Krankheit).

Kindergarten-ABC · Kindertagesstätte EGKiddy · Biebricher Straße 2 · Mainz-Kastel

Gummistiefel

Das Pfützenspringen und Matschen im Garten macht den Kindern viel Spaß. Darum ist es wichtig, dass Ihr Kind ein Paar mit Namen versehene Gummistiefel im Kindergarten hat. Die Gummistiefel haben ihren eigenen Platz in den Garderoben.

H

Hausschuhe

Die Kinder brauchen mit Namen versehene Hausschuhe.

Holzwerkstatt

In unserer Holzwerkstatt haben die Kinder die Möglichkeit, unter Anleitung eigene kreative Kunstwerke aus Holz zu gestalten. Dabei sammeln sie erste Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Werkzeugen, fördern ihre Fein- und Grobmotorik und erleben Selbstwirksamkeit, indem sie eigene Ideen umsetzen und ihre Werke selbst gestalten.

Hospitation und Hilfe

Die Eltern haben die Möglichkeit, nach Absprache Zeit im Kindergarten zu verbringen. Sie können so den Alltag besser kennenlernen und aktiv miterleben. Nach Absprache mit den Erzieherinnen können sie auch Aktionen wie gemeinsames Kochen, Backen, Blumenpflanzen etc. anbieten – ganz nach persönlichen Schwerpunkten, Fähigkeiten oder Ideen!

Impulse

In der Freispielphase werden Impulse der Kinder aufgegriffen und spontan, situativ und selbstständig umgesetzt. Informationen bekommen Sie über die Aushänge an unseren Info-Tafeln im Zwischenflur, im Treppenhaus und an den Pinnwänden vor den Gruppen.

Interesse

Wir freuen uns über interessierte und aufgeschlossene Eltern!

J

Jahresplanung

Das Erzieherteam plant und strukturiert das Kindergartenjahr. Dazu erhalten die Eltern einmal im Jahr eine Übersicht mit allen wichtigen Terminen wie Elternabende, Projektstage, Ausflüge, Aktionstage etc.

K

Kennzeichnung

Es ist sinnvoll und für uns sehr hilfreich, alle persönlichen Dinge wie Hausschuhe, Gummistiefel, Matschhose, Kleidung etc. zu kennzeichnen.

Kernzeit

Die Kernzeit ist zwischen 09:00 Uhr und 15:00 Uhr.

Kleidung

Die Kleidung sollte praktisch, wettergerecht, robust und pflegeleicht sein. Wir sind bei jedem Wetter draußen (Matsch- und Schneehose, Jacke!). Auch Farbe und Klebstoffe gehen nicht immer aus der Kleidung!

Konzeptionstage

Wir planen zwei Konzeptionstage im Jahr, an denen die Einrichtung geschlossen ist. Wir informieren Sie frühzeitig über diese Termine.

Krankheit

Bei ansteckenden Krankheiten des Kindes bitten wir um umgehende Information. Krankheit heißt u. a.: starke Erkältung, Fieber, Magen-Darm-Erkrankungen, Durchfall und alles, was das Kind an der Teilnahme am Kita-Ablauf/-Alltag beeinträchtigt oder hindert. Läuseerkrankungen, die leider immer wieder auftreten, müssen dem Kindergarten unverzüglich und verpflichtend gemeldet und behandelt werden. Über chronische Krankheiten und Allergien bitten wir die Eltern, uns vorab zu informieren, damit wir entsprechend vorbereitet sind und handeln können. → Medikamente

Kritik

Für konstruktive Kritik sind wir jederzeit offen.

Kooperation

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften ist die Grundlage für eine schöne und erfolgreiche Kindergartenzeit. Offener Austausch, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung sind uns dabei besonders wichtig.

L

Langeweile

Langeweile gibt Raum für neue Spielideen.

Lesecke

Wir haben eine gemütliche Lesecke, in der den Kindern der Zugang zu Büchern und der Umgang damit vermittelt werden. Eltern dürfen auch gerne mitschmökern. Wir achten darauf, dass die Kinder einen sorgsam Umgang mit den Büchern pflegen.

Lob

Wir freuen uns immer über Lob.

M

Matschhosen und -jacken

Sie gehören in den Kindergarten, um bei jedem Wetter trocken zu bleiben, wenn wir in den Garten gehen.

Musik

In unserem Kindergarten singen und tanzen wir, machen rhythmische Übungen, erzählen uns klingende Geschichten, machen Phantasiereisen und Fingerspiele. Damit erhalten Kinder einen ersten Zugang zur Musik. Kinder ab drei Jahren werden von einer Musikpädagogin nach dem Konzept der Klangstraße an Rhythmik und Noten herangeführt.

N

Nach Hause gehen

Ein „Auf Wiedersehen“ oder „Tschüss“ von Kindern und Eltern erleichtert uns die Arbeit. Wenn Ihr Kind von anderen Personen abgeholt wird oder mit einem anderen Kind mitgeht, vermerken Sie dies bitte auf unserer App.

Natur

Natur spielt bei uns eine wichtige Rolle. Jeden Tag bewegen wir uns im Freien (→ Garten). Tiere und Pflanzen werden in der Gruppe thematisiert. Kinder experimentieren mit Dingen, die sie in der Natur finden, immer im Kontakt mit den Betreuer*innen.

Nein-Sagen

Kinder dürfen bei uns „Nein“ sagen, wenn sie etwas nicht mitmachen möchten oder etwas nicht wollen. Wir lernen zusammen, dass die Kinder untereinander hören und akzeptieren, wenn ein anderer etwas nicht möchte oder mag. Nein-Sagen zu können ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung und zur Gefahrenvermeidung.

O

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 6:45 Uhr bis 17:00 Uhr; am Dienstag von 6:45 Uhr bis 16:00 Uhr. Dienstags findet unsere wöchentliche Teamsitzung statt, zum Austauschen, Reflektieren, Planen und Organisieren des Alltags für die Kinder.

Ordnung

Ordnung hilft den Kindern, sich zu orientieren und zurechtzufinden. Deshalb legen wir großen Wert darauf. Wichtige Elemente helfen dabei: Kisten, Schilder, Symbole ... Wenn Sie Ihr Kind abholen, räumen Sie gemeinsam auf und bringen Sie zusammen den Garderobenplatz in Ordnung, damit die Bank zum Sitzen frei ist.

P

Parken

Aus Sicherheitsgründen bitten wir, die Kinder nicht alleine auf dem Parkplatz ein- und aussteigen zu lassen.

Personal

Leitung und in jeder Gruppe zwei bis drei Betreuer*innen. Des Weiteren manchmal eine Erzieherin im Anerkennungsjahr, zwei Reinigungskräfte und zwei Küchenkräfte.

Personalraum

Aufenthalts- und Vorbereitungsraum der Erzieherinnen.

Persönlichkeitsentwicklung

„Wir holen die Kinder dort ab, wo sie gerade stehen.“ Hierbei gehen wir auf die unterschiedlichen und individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes ein.

Praktikanten

Wir sind ein Ausbildungsbetrieb. Neben Berufspraktikanten und Vorpraktikanten betreuen wir Schüler*innen der Fachschule sowie Schüler*innen im Berufsorientierungspraktikum.

Probleme gibt es überall

Offenheit und Vertrauen sind wichtig, damit wir sie gemeinsam angehen können.

Projektarbeit

Während eines Kindergartenjahres wird unsere Arbeit von mehreren Projekten begleitet. Diese sind sowohl jahreszeitlich angepasst als auch an Themen- und Interessenschwerpunkten der Kinder orientiert, die wir im Freispiel beobachten oder die die Kinder äußern. In der Projektarbeit beschäftigen wir uns – zeitlich begrenzt – mit einem Thema, sowohl in der Klein- als auch in der Großgruppe. Wir erleben und verarbeiten mit den Kindern diese Themen ganzheitlich über alle Sinne.

Portfolio

Für jedes Kind führen wir eine Entwicklungsdokumentation in Form eines Portfolios. Darin sammeln wir Beobachtungen, Fotos, Kinderwerke sowie Entwicklungsfortschritte. Die Eltern können das Portfolio jederzeit einsehen.

Q

Quatsch

Bei uns geht es lustig zu. Dazu gehört auch, dass wir mal Quatsch machen.

R

Regeln

Regeln, Strukturen und Absprachen brauchen wir alle, um uns wohlfühlen. Wir legen sie gemeinsam mit den Kindern fest oder verändern sie. Kinder brauchen klare Strukturen, um Sicherheit zu finden. So wird das Zusammenleben vereinfacht und bietet den Kindern eine Orientierungshilfe.

Religiöse Erziehung

Als konfessionell unabhängiger Kindergarten vertritt unsere Pädagogik keine bestimmte religiöse Richtung. Da wir aber die traditionellen Feste der christlichen Kultur mit den Kindern vorbereiten und feiern (z. B. Nikolaus, Weihnachtszeit), werden auch religiöse Bräuche und Hintergründe mit einbezogen. Wir versuchen, die Fragen der Kinder bezüglich Religion und Glauben altersgerecht und stimmig zu beantworten. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Grundwerte Solidarität, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit sind uns sehr wichtig. Deshalb üben und leben wir dies in unserem Alltag mit den Kindern. Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen und anderem ist damit eng verbunden. Deshalb erfahren und erleben die Kinder auch Feste, Gebräuche und Inhalte anderer Religionen, wenn sie z. B. durch andere Kindergartenkinder im Laufe ihrer Kindergartenzeit damit in Kontakt kommen.

Rollenspiele

Kinder schlüpfen gerne in unterschiedlichste Rollen. In kleinen Geschichten wird dieses Bedürfnis der Kinder aufgegriffen und umgesetzt.

S

Sammeln und Suchen

Oft suchen oder sammeln wir dringend etwas. Dies steht dann an der Infotafel im Flur oder an den Gruppenpinnwänden.

Schulvorbereitung

Bei der Erziehung der Kinder steht für uns vom ersten Tag an die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund. Im Laufe der Kindergartenzeit verhelfen wir dem Kind zu größtmöglicher Selbstständigkeit, Eigenaktivität und Lernfreude unter dem Aspekt „Hilf mir, es selbst zu tun“.

Während der gesamten Kindergartenzeit findet eine gezielte Vorbereitung auf die Schule statt. Diese orientiert sich am geltenden Schulfähigkeitsprofil. Im letzten Kindergartenjahr finden darüber hinaus besondere Aktionen und Ausflüge im Rahmen unserer aktuellen Projekte statt. Vor Beginn der Schulanmeldungen im Herbst bieten wir einen Elternabend zum Thema „Schulfähigkeit und den Übergang in die Schule“ an.

Sicherheit

Die Türen – Hoftor und Kitaeingangstür – dürfen nur von Erwachsenen geöffnet werden. Die Kinder sollen nicht aufgefordert werden, diese selbstständig zu öffnen. Die Spielgeräte

und Installationen im Innen- und Außenbereich werden regelmäßig einmal im Jahr von einem externen, geprüften Sicherheitsbeauftragten auf ihre Sicherheit, Zuverlässigkeit und Tauglichkeit überprüft.

Sommerschließung

Die Kita schließt drei Wochen in der Sommerferienzeit und zwischen Weihnachten und Neujahr.

Spielen

Das Spiel ist die „Arbeit des Kindes“, durch das es sich die Welt begreifbar macht. Es hilft dem Kind, sich darin zurechtzufinden. Sprachförderung findet bei uns alltagsintegriert statt.

Streit

Streit unter Kindern ist ganz normal und auch wichtig – doch dabei müssen Regeln eingehalten werden. Denn: Auch Streiten will gelernt sein. Das üben wir mit den Kindern und bringen ihnen bei, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Nach einem Streit soll man sich auch wieder vertragen. Das ist manchmal ganz schön schwer und kostet Überwindung, aber für uns ein wichtiges Erziehungsziel.

Süßigkeiten

Bitte keine Süßigkeiten mitgeben! AUSNAHME: An Geburtstagen und Festen!

Selbstständigkeit

Wir unterstützen die Kinder dabei, immer selbstständiger zu werden. Beim Anziehen, Aufräumen, bei kleinen Diensten und im täglichen Miteinander können sie Verantwortung übernehmen und eigene Erfahrungen sammeln.

Sprache

Sprachförderung findet bei uns alltagsintegriert statt. Im Spiel, bei Gesprächen, Geschichten, Liedern und gemeinsamen Aktivitäten entstehen viele Möglichkeiten, Sprache zu erleben und weiterzuentwickeln.

T

Teamsitzung

Jeden zweiten Dienstag am Nachmittag findet eine Sitzung des gesamten pädagogischen Teams statt. Hier tauschen wir uns aus, reflektieren unsere Beobachtungen und unser pädagogisches Arbeiten, planen Termine, Angebote und Projekte etc. Nur so können wir qualifiziert und pädagogisch sinnvoll arbeiten! An den anderen Dienstagen finden Besprechungen auf Gruppenebene und Elterngespräche statt. Die Inhalte und Ergebnisse unserer Sitzungen halten wir schriftlich fest.

U

Urlaub

Wenn Ihr Kind Urlaub macht, sagen Sie uns bitte Bescheid. Vielleicht bekommen wir auch eine Karte – darüber freuen sich alle immer sehr!

V

Verabschieden

Die Kinder verabschieden sich von uns, wenn sie abgeholt werden.

Abschied der Vorschulkinder

Für die Vorschulkinder findet am Ende des Kitajahres eine kleine Abschiedsübernachtung auf einem nahe gelegenen Zeltplatz mit Lagerfeuer, Marshmallows und schönen Spielen statt. Am letzten Tag in der Kita packen sie ihren Koffer und werden von uns „rausgeworfen“.

Verantwortung

Bei Aktivitäten mit Eltern in und außerhalb unserer Einrichtung und beim Abholen liegt die Verantwortung und Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Versicherung

Die Kinder sind versichert auf dem direkten Weg zum und vom Kindergarten, während des Aufenthaltes im Kindergarten und während Veranstaltungen des Kindergartens (Spaziergänge, Ausflüge etc.).

Vertrauen

Für die Eingewöhnungszeit, bei Problemen, für eine gute Atmosphäre und die Erziehungspartnerschaft ist gegenseitiges Vertrauen wichtig.

W

Wasserspielplatz

Vor allem im Sommer sind im Garten unsere Wasserpumpe und der Gartenschlauch häufig in Betrieb. Die Kinder spielen hier mit Sand, Matsch und Wasser und machen neue (Sinnes-)Erfahrungen.

Z

Zahnarzt

Einmal im Jahr besucht uns ein Zahn-Prophylaxe-Team, das mit den Kindern übt, die Zähne richtig zu putzen und sie in Sachen Zahn- und Mundhygiene sensibilisiert. Die Schulanfänger besuchen unseren Patentzahnarzt in seiner Praxis.

Zusammenarbeit mit den Familien

Die Mitwirkung und Mitbestimmung der Eltern ist ein wesentliches Ziel unserer pädagogischen Konzeption, um die Kontinuität zwischen der Erziehung zu Hause und bei uns zu gewährleisten. Die Basis hierfür ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir sind natürlich auch für Sie da bei Erziehungsfragen, Sorgen, Schwierigkeiten und Problemen mit dem Kind, die nicht in der Familie gelöst werden können. Ebenso bei Veränderungen der familiären Situation, Umzug o. Ä. Hier leisten wir gerne Unterstützung und haben hilfreiche weitere Kontakte und Beratungsangebote. Manchmal hilft schon „ein Blick von außen“ und ein Gespräch!

Zum Schluss - eine kleine Hilfestellung

Die Kinder brauchen für den Tag im Kindergarten:

- Gummistiefel
- Hausschuhe
- Matsch- oder Schneehose
- Matsch- oder Regenjacke

Bitte kennzeichnen Sie alles gut sichtbar und lesbar mit dem Namen Ihres Kindes.

Zusammenhalt

Gemeinsam spielen, lernen, lachen, feiern und Herausforderungen meistern: Ein wertschätzendes Miteinander ist uns wichtig. Die Kinder lernen, aufeinander zu achten, die Bedürfnisse anderer wahrzunehmen und Konflikte gemeinsam zu lösen.